

UNSERE ENSEMBLES MIT SZENISCHEN PROJEKTEN UND TANZ 2027-28

Termine für alle Projekte auf Anfrage

BRYGGEN

16. November - 14. Dezember 2027

16. Januar - 22. Februar 2028 und auf Anfrage

Max Richter Four Seasons Recomposed with dance: four seasons changed

Konzept, musikalische Leitung, Solovioline: Jolente De Maeyer // Choreographie, Konzept, Bühnenbild, Licht: Michiel Vandevelde // Tanz: Amanda Barrio Charmelo // Musiker:innen: BRYGGEN // Musik: Max Richter - Four Seasons Recomposed // Kostüme: Milk of Lime // Produktion: BRYGGEN - Bruges Strings, Disagree, vzw

In dieser choreografierten Konzertproduktion lösen sich die Grenzen zwischen Tanz und Musik auf. BRYGGEN und der Choreograf Michiel Vandevelde fügen der vielschichtigen Textur von Max Richters berühmter Neukomposition (2012) von Antonio Vivaldis *Die vier Jahreszeiten* eine weitere, visuelle Ebene hinzu.

Die Musiker von BRYGGEN unter der Leitung der Geigerin Jolente De Maeyer spielen Richters Partitur vollständig auswendig. Sie bewegen sich dabei in kontinuierlichen Mustern über die Bühne, während eine einzelne Tänzerin zwischen ihnen hindurchgleitet - mal im Kontrast zur Musik, mal als ihre körperliche Intensivierung.

Vandevelde begreift die Tanzgeschichte als „lebendiges Archiv“ und verknüpft jede Jahreszeit mit einer prägenden choreografischen Traditionslinie:

- Frühling: Inspiriert von Isadora Duncan.
- Sommer: In Anlehnung an Anna Halprin.
- Herbst: Eine Hommage an Pina Bausch.
- Winter: Orientiert an Trisha Brown.

Eingebettet in elektronische Klänge von Didem Coşkunseven, die Prolog und Epilog gestalten, reflektiert die Performance über die Zeit selbst: wie Stile und Formen sich wandeln und doch untrennbar miteinander verbunden bleiben. Ein tiefgreifendes Erlebnis über die Verkörperung klassischer Werke als lebendige, sich stetig wandelnde Praxis.

Das Bühnenbild besteht aus einer großen Spiegelwand von 10 m Breite und 4 m Höhe. Die Bewegungsmuster der Musiker werden durch den Spiegel reflektiert.

Besetzung: 1 Solistin, 18 Instrumentalist:innen, 1 Tänzer:in
Dauer: 60 min

B'ROCK

Januar 2028 sowie auf Anfrage

Music/Fire/Works

mit Jozef Wouters (Decoratelier Brussels), Szenografie

Händels Königliche Feuerwerke als szenisches Konzert mit Bühnenbild und Lichtgestaltung von Decoratelier Brussels.

24 Instrumentalist:innen TBC

1. - 19. März 2028 sowie auf Anfrage

In Your Hands - Bachs Johannespassion in Bewegung

mit Tall Tales Company (Avantgarde Circus) // Kalle Kalima, Komposition & E-Gitarre

Der Komponist Kalle Kalima, der Bach zutiefst verbunden ist, schuf eine neue Kammermusikfassung der Johannespassion für vier Sänger:innen, Streicher und Flöte, ergänzt durch einen Synthesizer und eine E-Gitarre. Diese zeitgenössischen Instrumente fügen keine moderne Ebene hinzu, sondern fügen sich nahtlos ein und unterstreichen den Ausdruckscharakter des Barock.

In Your Hands untersucht, wie ein kollektives Ensemble aus Musiker:innen, Sänger:innen und Akrobat:innen einen neuen Bedeutungsraum in einer der bedeutungsschwersten Geschichten der westlichen Kultur erschließen kann. Bach, gesehen durch die Augen und Körper von heute.

4 Akrobat:innen, 4 Sänger:innen, 7 Instrumentalist:innen

CONCERTO COPENHAGEN

KALEIDOSCOPE

Mit Kammerballetten // Emmanuel Frankenberg, musikalische Leitung // Sebastian Kloborg; Tobias Praetorius; Paul Lightfoot, Choreographie // Frederik Skålerud Hougs, Lichtdesign

Kammerballetten und Concerto Copenhagen präsentieren *Kaleidoscope* - einen neuen abendfüllenden Tanz- und Musikabend, in dem barocke Klänge und zeitgenössisches Ballett zu einem intensiven, sinnlichen Gesamterlebnis verschmelzen. Die preisgekrönten Choreografen Sebastian Kloborg und Tobias Praetorius entwickeln Arbeiten für die farbenreiche Klangwelt der Barockmusik - interpretiert von Concerto Copenhagen. Musik wird zu Bewegung, Bewegung wird zu Musik. Ausgehend von Werken von Georg Muffat, H.I.F. Biber, Antonio Vivaldi und Claudio Monteverdi untersuchen Kloborg und Praetorius, wie sich Formen, Kontraste und Emotionen des Barock in zeitgenössische Bewegung übersetzen lassen. Jeder Choreograf schafft ein eigenständiges Werk. Gemeinsam mit Concerto Copenhagen eröffnen sie neue Ebenen der Musik - Tiefe, Detailreichtum und Dramaturgie, geprägt durch die Energie und Präsenz des Tanzes.

Teil 1: LIVE ON TAPE

Choreografie: Sebastian Kloborg (2026)

A. Vivaldi: Konzert für Streicher d-Moll „Madrigalesco“, RV 129 - I Adagio

A. Vivaldi: Konzert für Streicher d-Moll, RV 128 - II Largo

A. Vivaldi: „Sovente il sole“ aus *Andromeda liberata*, RV Anh.117

Hildur Guðnadóttir: *Minor C Variation*

A. Vivaldi: *Nisi Dominus*, RV 608 - IV „Cum dederit“

Meredi: *Double sky*

A. Vivaldi: Sinfonia „Al Santo Sepolcro“ h-Moll, RV 169 - I Adagio molto

Alfred Deller: „Hey ho, the wind and the rain“

Dauer: tbc (ca. 30 Minuten)

- Pause -

Teil 2: SELF PORTRAIT

Paul Lightfoot, Choreographie (2021) // Alexander McKenzie, Musik (Klavier, Violine, Violoncello)

Dauer: 21 Minuten

- Pause -

Teil 3: (ohne Titel)

Tobias Praetorius, *Choreographie* (2026)

G. Muffat: Sonata II – I Grave, II Allegro, III Grave, IV Forte, V Aria, VI Grave

H.I.F. Biber: *Mensa sonora*, Pars VI, C74

G. Muffat: Sonata II – VII Sarabande, VIII Grave, IX Borea / Suite Nr. 8 „Indissolubilis Amittitia“ – II „Un Fantome“

Dauer: ca. 30 Minuten

Besetzung: 10 Tänzer:innen, 16 Musiker:innen

FINNISH BAROQUE ORCHESTRA

EARTHRISE

Mit *La Chambre aux échos* // Aleksï Barrière, Text & Regie // Juha T. Koskinen, zeitgenössische Komposition // Marianna Henriksson, musikalische Leitung & Barockmusik-Montage // Anni Elif Egecioglu, Gesang & Vokalimprovisation // Thomas Kellner, Schauspiel // Étienne Exbrayat, Lichtdesign // Lucia Schmidt, Videodesign

„Earthrise“ ist eine interdisziplinäre Performance, in der barocke Klänge und zeitgenössische Musik in einen engen Dialog treten. Das Finnische Barockorchester (FiBO) und das Ensemble La Chambre aux échos erschaffen ein szenisch-musikalisches Gesamterlebnis, das die Verletzlichkeit unseres Planeten und die Zukunft der Menschheit thematisiert.

Im Zentrum der Inszenierung stehen zwei Hauptfiguren – ein Schauspieler und eine Sängerin –, die von einem siebenköpfigen Barockensemble auf der Bühne begleitet werden. Die Musiker:innen spielen auf historischen Instrumenten (darunter Viola da gamba, Violone, Laute, Cembalo und Orgel), während die Künstler:innen mittels Live-Looping (SOMA Cosmos Station) und feinfühligerelektronischer Verstärkung neue akustische und emotionale Räume erschließen.

Die visuelle Ebene ist präzise mit der Musik und dem Raum kalibriert: Drei freihängende, raumgreifende Projektionsflächen dominieren das reduzierte Bühnenbild. Auf diese werden feine Videoanimationen sowie mehrsprachige Übertitel projiziert. Die fließenden Übergänge zwischen Alt und Neu, zwischen Sprache, Gesang und Klangkörper machen die Produktion zu einer tiefgründigen Reflexion über das anthropozentrische Zeitalter – ein intensives, zeitgenössisches Konzerterlebnis mit den Mitteln des Barock.

Besetzung: 1 Schauspieler, 1 Sängerin (Vokalimprovisation), 7 Instrumentalist:innen
Dauer: 70 min

JULIA AUS BAGDAD - Die Geschichte einer verbotenen Liebe

mit Bakr Hasan, Drehbuch, Regie und Schauspiel // Henna Mäki-Filppula, Schauspiel // Ali Saad, Sänger // Sanna Salmenkallio, Joze

In diesem Programm, das Musik und Theater kombiniert, dient William Shakespeares Romeo und Julia als Brücke zu einer verbotenen Liebe im kriegsgeplagten Bagdad.

Als Hommage an Shakespeare stehen britische Barockmusik sowie emotionsgeladene arabische Musik auf dem Programm, vorgetragen vom Sänger Ali Saad, der in Bagdad in einer Musikerfamilie aufwuchs. Die musikalische Dramaturgie der Aufführung wurde von der bekannten Filmkomponistin Sanna Salmenkallio und dem künstlerischen Leiter des Finnish Baroque Orchestra, dem Violinisten Anthony Marini, entwickelt.

Regisseur Bakr Hasan hat an der Universität von Bagdad ein Studium für Schauspiel und Regie absolviert und anschließend am Finnischen Nationaltheater drei Soloproduktionen realisiert. Er ist auf das physische Theater spezialisiert und nutzt es für die Aufführung klassischer Werke, in denen er europäische und arabische Kultur verbindet.

Besetzung: TBC
Dauer: 60 min ohne Pause

ORCHESTRA OF THE EIGHTEENTH CENTURY

Sommer 2028 und auf Anfrage

COMBATTIMENTO

mit Richard Egarr, Dirigent // Ian Bostridge, Tenor // Anna Prohaska, Sopran // Sommer Ulrickson, Choreografie

Internationale Starsänger:innen treten gemeinsam mit dem erstklassigen Instrumentalensemble in einer choreografierten Version von Il combattimento auf – einem Werk, das heute ebenso fesselnd ist wie vor vier Jahrhunderten.

C. Monteverdi: Il Combattimento di Tancredi e Clorinda
Weitere Werke von Monteverdi, Gesualdo und Barbara Strozzi

8 Instrumentalist:innen

SIMONE MENEZES & SEBASTIÃO SALGADO

AMAZÔNIA

mit Simone Menezes, Dirigentin // Camila Provenzale, Sopran // Fotografien von Sebastião Salgado

Der im vergangenen Jahr verstorbene Sebastião Salgado, weltbekannter Fotograf und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, hat mit seiner Arbeit über Jahrzehnte hinweg eindrucksvoll dokumentiert, wie eng die Schönheit und Zerbrechlichkeit unserer Erde miteinander verbunden sind. Besonders sein Fokus auf den Amazonas-Regenwald zeigt die unvergleichliche Naturkraft dieses Lebensraums, aber auch die Bedrohungen, denen er ausgesetzt ist. Mit der italienisch-brasilianischen Dirigentin Simone Menezes schuf Salgado ein außergewöhnliches Projekt, das seine bewegenden Fotografien mit der Musik seines brasilianischen Landsmanns Heitor Villa-Lobos verbindet.

Salgado hatte gerade seine Ausstellung *Amazonia* veröffentlicht, während Menezes an Villa-Lobos' *Floresta do Amazonas* arbeitete. Sie schuf eine 45-minütige Suite für Orchester und Sopran, für die Salgado über 200 von Villa-Lobos inspirierte Fotografien auswählte. Das Konzert umfasst darüber hinaus die *Bachianas Brasileiras No. 4* und Philip Glass' *Agua da Amazonia* und schafft mit Salgados Bildern und Villa-Lobos' Musik ein außergewöhnliches Ereignis.

Seitdem wurde das Konzert mit großem Erfolg von mehr als 12 Orchestern auf der ganzen Welt programmiert und aufgeführt: Barbican Center, Santa Cecilia Orchestra, Zürcher Philharmonie, Orchestre National de Bordeaux, Orquesta Nacional de España und vielen anderen. Auch 2024 wurde es unter anderem vom Orchestre Philharmonique du Luxembourg, dem Liceo Barcelona und dem hr-Sinfonieorchester aufgeführt. Das Konzert wurde live aufgenommen und erschien 2023 auf CD beim Label Alpha.

Das Konzert, welches in seiner Dramaturgie die Schönheit und Zerbrechlichkeit des Amazonas-Regenwaldes in den Mittelpunkt stellt, ist mehr als nur eine Aufführung. Es ist ein Appell an die Menschheit, unsere Umwelt zu schützen, und eine bleibende Hommage an die unberührten Landschaften, die Salgado über Jahrzehnte hinweg fotografisch festhielt.

H. Villa-Lobos: Bachianas Brasileiras Nr. 4 - Prelúdio
P. Glass: Águas da Amazônia - Metamorphosis
H. Villa-Lobos: Floresta do Amazonas - Suite

Dirigentin, Symphonieorchester (3*.3*. 3*.2* / 4.4.4.1 / timp+4 / Hp / Celesta/ Guitare / Pno / Cordes), Sopranistin, Fotograf

VOX LUMINIS

SPEM IN ALIUM

mit Lionel Meunier, Bass & Leitung // Saburo Teshigawara, Choreografie, Bühnenbild
// Rihoko Sato, künstlerische Mitarbeit, Tanz // Tänzer der Compagnie Karas

In diesem einzigartigen und exklusiven Projekt treten vierzig Sängerinnen und Sänger von Vox Luminis in einen Dialog mit der raffinierten Tanzsprache des japanischen Choreografen Saburo Teshigawara. Teshigawara ist ein Meister darin, klassische Musik in Tanz zu übersetzen. Gemeinsam führen sie das eindringliche „Spem in alium“ auf und ergänzen es mit weiteren Perlen der englischen Musik vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Ein Erlebnis, das sowohl beeindruckend als auch atemberaubend schön zu werden verspricht.

T. Tallis: Spem in alium
T. Tallis: The Lamentations of Jeremiah
T. Morley: Funeral sentences
J. Sheppard: Media vita in morte sumus
E. Elgar: They are at rest

40 Sänger:innen, 5 Tänzer:innen

ZeMu! ENSEMBLE

THE ONCE AND FUTURE

Yeo Siew Hua, Regisseur // Eugene Birman, Komponist // Anandi Bhattacharya, in Zusammenarbeit mit Microsoft Azure Computer Vision und Google Cloud API, Gesangssolistin, Librettistin // Stanley Dodds, Dirigent // ZeMu! Ensemble mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker, Live-Aufführung

The Once and Future kombiniert auf einzigartige Weise Film, Musik, Laserchoreographie und KI zu einer faszinierenden Erkundungsreise, die geographische, physische und spirituelle Grenzen auslotet, in Frage stellt und verschiebt. Unterwegs fällt der Blick auf die von vollständiger Zerstörung bedrohte Erde, und es stellen sich Fragen nach einer möglichen Zukunft der Menschheit und nach einem Ort, an dem sie sich abspielen könnte.

Der preisgekrönte Regisseur Yeo Siew Hua aus Singapore spürt diesen Fragen in seinem während der Pandemie in Argentinien gedrehten Film in leisen, aber eindringlichen Bildern nach, die Eugene Birmans kongeniale, hochvirtuose Musik aufnimmt und weiterführt. Interpretiert wird Birmans Komposition vom ZeMu! Ensemble Berlin, einer Gruppe von Mitgliedern der Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Stanley Dodds, und der indischen Librettistin und Gesangssolistin Anandi Bhattacharya, die als verkörperte Künstliche Intelligenz auftritt.

Das multimediale Werk wurde 2022 beim Singapore International Arts Festival uraufgeführt und ein Jahr darauf beim New Vision Arts Festival in Hong Kong wiederholt.

Dirigent, Solistin und 12 Musiker:innen

Kontakte

Michael A. Sauter

m.sauter@andreasrichter.berlin

+49 30 983 479 74

+49 176 249 59 686